|  |
| --- |
| Thema: Probeentnahme Makrozoobenthos nach Oberflächengewässerverordnung |
|  |
| 1. Zweck/Geltungsbereich |
| Probeentnahme von Makrozoobenthos aus Fließgewässern nach Oberflächengewässerverordnung - Übersicht über die Vorgehensweise |
|  |
| 2. Vorgehensweise |
| 1. Auswahl und Festlegen der Probestelle (ca. 50m Uferlänge) 2. Dokumentation der Probestelle durch Fotos (stromauf, stromab, Substrate) 3. Angaben gemäß Feldprotokoll (Morphologie, Wetter, Hydrologie, in-situ-Messungen) 4. Entnahme von 20 Teilproben (Kick-Sampling, Multihabitat-Sampling), Dokumentation der Habitate auf “Perlodes“-Formblatt. Gegebenenfalls Anwendung des Verfahrens für schiffbare Fließgewässer nach Schöll (2005) (Erweiterter "Potamon-Typie-Index (**PTI**)"). 5. Spülen, Fraktionieren (Grob- und Feinfraktion) 6. je nach Auftrag Lebendsortierung oder Laborsortierung nach den Vorgaben im „Methodischen Handbuch Fließgewässerbewertung (Stand Mai 2006)“ 7. Fixieren der Probe mit Ethanol (96%) 8. Kennzeichnung der Probengefäße |
|  |
| 3. Mitgeltende Dokumente |
| * AA-Probenkennzeichnung |

Schöll, F., Haybach, A., & König, B. (2005): Das erweiterte Potamontypieverfahren zur

ökologischen Bewertung von Bundeswasserstraßen (Fließgewässertypen 10 und 20: kies- und

sandgeprägte Ströme, Qualitätskomponente Makrozoobenthos) nach Maßgabe der EU-

Wasserrahmenrichtlinie. Hydrologie und Wasserwirtschaft 49 (5), 234 – 247.